

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 5. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 07.01.2020 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, 2. Etage, Konferenzraum von 18:00 Uhr bis 20:03 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Julia Roye

in Vertretung für Frau Griebisch (Vorsitz)

Mitglied

Daniel Backes

Diana Bäse

Uwe Bruchmüller

Mirko Claus

in Vertretung für Frau Griebisch (Fraktion)

Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus

Thomas Büße

Klaus-Peter Krüger

Manfred Naumann

Mitarbeiter der Verwaltung

Steve Bruder

Leiter Stab Wirtschaftsförderung / Geschäftsführer
TGZ

Dirk Weber

Leiter SB Beteiligungen

Gäste

Birgit Enkerts

Sabine Griebisch

Christian Hennicke

Marko Roye

Imre Starke

IHK Halle-Dessau

Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP

Vorsitzender der Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP

Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE

Ortsbürgermeister Ortschaft Reuden a.d. Fuhne

abwesend:

Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann
Kay-Uwe Ziegler

Sachkundige Einwohner

Ingo Müller
René Vollmann

Mitglieder des Jugendbeirates

Lukas Günz
Patrick Brehme
Samantha-Michelle Erben
Dustin Gobert
Dominik-Boris Heßler
Cedric Jeromis
Lisa Müller

Seniorenbeirat

Gerhard Große
Elke Ronneburg

Stadtelternrat

Juliane Stelter

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 07.01.2020, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Abstimmung über die Niederschrift	
3.1	der Sitzung vom 10.09.2019	
3.2	der Sitzung vom 26.11.2019	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Ausbau des Tiergeheges im Ortsteil Stadt Bitterfeld zu einem Tierpark BE: Ortsbürgermeister Stadt Bitterfeld	Beschlussantrag 315-2019
6	Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für den Wirtschaftsbeirat BE: Stab Wirtschaftsförderung	Beschlussantrag 325-2019
7	Themenplanung erstes Halbjahr 2020	
8	Diskussion Fördermittel Kohleausstieg/Strukturwandel	
9	Bericht zum TGZ Bitterfeld-Wolfen BE: Stab Wirtschaftsförderung	
10	Bericht zur Entwicklung der Zahlen von Neugründungen im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen (auf Branchen und Ortsteile heruntergebrochen) BE: Stab Wirtschaftsförderung	
11	Bericht zur Entwicklung von Verkaufsflächen - Leerstände im Stadtgebiet (Nutzung, Wiedernutzung, Aufgabe) BE: Stab Wirtschaftsförderung	
12	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
13	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Frau Julia Roye, stellvertretende Ausschussvorsitzende, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie übernimmt in Vertretung von Frau Griebisch den Vorsitz der heutigen Sitzung. Frau Sabine Griebisch, Herr Kay-Uwe Ziegler, Herr Ingo Müller und Herr René Vollmann sind für diese Sitzung entschuldigt. Herr Klaus-Dieter Kohlmann fehlt unentschuldigt.</p> <p>Frau Roye stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung, sowie die Beschlussfähigkeit mit 4 von 7 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 4 von 6 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Es liegen keine Änderungsvorschläge für die bestehende Tagesordnung vor und somit wird diese beschlossen. <i>Herr Mirko Claus erscheint zur Sitzung. Somit sind 5 Stimmberechtigte anwesend.</i></p>	
<p>zu 3</p>	<p>Abstimmung über die Niederschrift</p> <p>Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Roye, ruft zur Abstimmung über die folgenden Niederschriften auf:</p>	
<p>zu 3.1</p>	<p>der Sitzung vom 10.09.2019</p> <p>Durch die stellvertretende Vorsitzende wird angemerkt, dass es zum Protokoll noch notwendige Ergänzungen bezüglich der anwesenden Ausschussmitglieder gibt. Herr Vollmann und Herr Kohlmann waren, anders als im Protokoll erwähnt, lt. Anwesenheitsliste zur Sitzung am 10.09.2019 anwesend. Die vorläufige Niederschrift liegt ordnungsgemäß vor. Mit Ankündigung der entsprechenden Änderung und ohne Einwand zum übrigen Protokoll, lässt sie über dieses abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3.2</p>	<p>der Sitzung vom 26.11.2019</p> <p>Frau Roye teilt mit, dass der Entwurf der Niederschrift zur Sitzung vom 26.11.2019 vorliegt, es diesbezüglich keine Einwände gibt und lässt dementsprechend darüber abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es sind keine Anwohner anwesend, daher erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Ausbau des Tiergeheges im Ortsteil Stadt Bitterfeld zu einem Tierpark BE: Ortsbürgermeister Stadt Bitterfeld</p> <p>Als Berichterstatter/Einreicher wird Dr. Gülland bzw. ein entsprechender Vertreter der Verwaltung erwartet, welcher leider nicht vor Ort ist.</p>	<p>Beschlussantrag 315-2019</p>

Daraufhin fragt **Frau Roye** die Anwesenden, ob es noch Fragen oder Anregungen zu dieser Beschlussvorlage gibt.

Herr Claus sprach die Problematik der Beschlussvorlage bereits in der heutigen Dienstberatung der Ortsbürgermeister an. Dort hat er eine Stellungnahme der Stadt gefordert.

Die finanzielle Gleichstellung der 3 Tiergehege ohne zeitlichen Rahmen ist problematisch. Greppin wird zum jetzigen Zeitpunkt mehr unterstützt, als die Tiergehege in Bitterfeld und Reuden, da 2 Planstellen dazugehören. Aktuelle Verträge laufen noch bis Ende 2022, deshalb wäre erst danach eine finanzielle Neuorientierung möglich. Bei Kürzungen des momentanen Budgets für Greppin, ist die Weiterführung in Gefahr. Eine zeitliche Eingrenzung ist zwingend notwendig.

Herr Klaus-Peter Krüger und **Frau Diana Bäse** loben die positive Entwicklung aller Einrichtungen in den vergangenen Jahren und wünschen sich den unbedingten Fortbestand.

Herr Mirko Claus kann sich vorstellen, eventuell vorerst eine zusätzliche Aufstockung der finanziellen Mittel für das Tiergehege in Bitterfeld zu veranlassen. Eine voreilige (vor Vertragsablauf Ende 2022) Beschlussfassung könnte in der nahen Zukunft andere Tiergehege gefährden. Ein zeitlicher Rahmen ist in diesem Fall unerlässlich.

Herr Uwe Bruchmüller regt an, einen Ergänzungsantrag als Ausschuss zu formulieren und diesen auf den Weg zu bringen. Weiterhin ist eine solide Betrachtung notwendig, gegebenenfalls eine Kosten-/ Nutzenaufstellung, um Gelder richtig und sinnbringend einzusetzen.

Die Vorsitzende schlägt die Abstimmung über eine Ergänzung vor. **Herr Claus** möchte es dementsprechend geändert haben, dass der jetzige Punkt 2 des Beschlussantrags 315-2019, in der Form ergänzt wird, dass die dort beschriebene Überprüfung erst im Zuge der Neuvergabe im Jahre 2022 erfolgt.

Frau Bäse erfragt die aktuelle finanzielle Zuwendung für das Tiergehege in Greppin. Da dies bei aktuell 70.000,-€ liegt und eine finanzielle Gleichbehandlung der 3 Tiergehege angestrebt wird, befürchtet **Herr Claus** das der Betrag auf 50.000,-€ gekürzt wird und damit der Fortbestand nicht realisierbar ist.

Nach einer kurzen Beratung der Anwesenden über die aktuelle Formulierung des Antragsinhaltes und wegen des Fehlens eines Vertreters des Einreichers, um offene Fragen zu klären, wird der Geschäftsordnungsantrag auf Zurückweisung in den Ortschaftsrat Bitterfeld gestellt.

Es bedarf dringend einer Ergänzung, sodass klar definiert ist, in welchem Zeitraum und unter welchen Bedingungen der Beschluss und die damit verbundenen finanziellen Zuführungen gelten sollen. Der momentane Wortlaut lässt zu viele Auslegungsmöglichkeiten offen, außerdem wird die Behandlung noch bestehender Verträge nicht betrachtet.

Die Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung über die Zurückweisung.

in den Ortschaftsrat zurückverwiesen

Ja 5 Nein 0
Enthaltung 0

<p>zu 6</p>	<p>Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für den Wirtschaftsbeirat BE: Stab Wirtschaftsförderung</p> <p>Herr Bruder (Leiter Stab Wirtschaftsförderung) äußert sich kurz zum Beschluss 167-2019, mit dem die Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschlossen wurde. Gemäß § 12 Abs. 3 ist die Möglichkeit gegeben, einen Wirtschaftsbeirat zu bilden. Näheres dazu soll die Satzung des Wirtschaftsbeirates regeln.</p> <p>Herr Bruchmüller stellt die Kostenfrage. Wie werden die Kosten gedeckt und welche Kosten entstehen in diesem Zusammenhang aus Sicht der Stadt Bitterfeld-Wolfen? Genaue Finanzierungswege müssen dargestellt werden.</p> <p>Herr Bruder erklärt, dass kein bestimmtes Budget existiert und keine finanziellen Mittel benötigt werden. Es gibt 12 schon feststehende Mitglieder, die sich aus Firmen zusammensetzen, welche sich schon aktuell in der Stadt engagieren.</p> <p>Herr Baldamus hält eine offene Gestaltung der Firmenauswahl für wichtig. Man müsse Kennzahlen ansetzen (z.B. Umsatz, Beschäftigte, Rolle für die Region), damit festgestellt werden kann, welche Firmen die Voraussetzung erfüllen, beispielsweise ausscheidende Firmen zu ersetzen. Dabei sollten aber auch neu angesiedelte Firmen die Möglichkeit haben, sich mit einzubringen.</p> <p>Herr Bruder erwidert nochmals, dass es sich bei den jetzigen 12 Firmen, ausschließlich um solche handelt, welche sich schon längere Zeit in der Stadt engagieren und Interesse an der Mitarbeit im Beirat haben. Zukünftige Interessenten bzw. über einen Austausch kann heute noch nicht geurteilt werden.</p> <p>Herr Krüger findet es wichtig vor allem damit anzufangen und den Wirtschaftsbeirat durch einen städtischen Schirmherren zu begleiten.</p> <p>Frau Bäse äußert sich dazu, dass im § 3 ergänzend ein Vermerk angebracht ist, dass Anzahl und Unternehmen variieren können. Damit ist eine höhere Flexibilität gegeben. Eine Auswahl von Firmen aus der Umgebung spielt dabei eine wichtige Rolle.</p> <p>Frau Enkerts (IHK Halle-Dessau) macht darauf aufmerksam, wie schwierig es ist, Firmen zu finden die die Einsatzbereitschaft haben, in einem solchen Projekt mitzuwirken.</p> <p>Auf Herrn Baldamus Frage, wer die jetzigen Firmen ausgewählt hat, antwortet Herr Bruder, dass dies durch die Stadt erfolgt ist. Grundlegend dafür war die schon aktuelle Zusammenarbeit mit der Stadt, wie auch das vorhandene Interesse der Firmen zur Mitarbeit.</p> <p>Nach einer regen Diskussion, bittet die stellvertretende Ausschussvorsitzende um Abstimmung über den Beschlussantrag.</p>	<p>Beschlussantrag 325-2019</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p> <p>einstimmig empfohlen</p>
-------------	--	---

<p>zu 7</p>	<p>Themenplanung erstes Halbjahr 2020</p> <p><u>Vorschläge:</u></p> <p>Herr Claus <i>Vorstellung des überarbeiteten Konzepts zur „Essbaren Stadt“</i> - auch im Hinblick auf die Landesgartenschau</p> <p>Frau Roye <i>Klimaschutzkonzept</i> - Fertigstellung sollte im 2. Halbjahr 2019 erfolgen - BE: Herr Kaaden (Geschäftsführer der STEG Bitterfeld-Wolfen mbH)</p> <p><i>WLAN-Ausbau</i> - aktueller Stand der bereits geplanten Projekte - Sachstand der in der Sitzung vom 26.11.2019 eingebrachten Vorschläge für weitere Standorte</p> <p><i>Handwerkermesse</i> - Idee: ansässige kleinere und mittelständische Firmen sollen sich vorstellen - Unterstützung bei der Gewinnung von Lehrlingen und jungen Mitarbeitern - zentral offene Stellen bündeln - Blickpunkt: Fortbestand von Handwerksbetrieben</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Diskussion Fördermittel Kohleausstieg/Strukturwandel</p> <p>Herr Bruchmüller meldet sich zu Wort und erklärt, dass die Kommission für Strukturwandel vor etwa einem Jahr den Ausstieg beschlossen hat. Es gibt diesbezüglich noch keine gesetzlichen Maßnahmen und auch die Entschädigungsregelungen sind noch nicht geklärt. Er merkt an, dass die Stadt, wie auch der Landkreis die Chance auf geförderte Projekte vertan hat, obwohl es eine Projektliste mit Überlegungen gegeben hat. Angebracht ist es zu prüfen, ob es dementsprechend noch Möglichkeiten gibt. Er bezeichnet das Thema als sehr spannend mit viel Potential, wo aber auf jeden Fall ein sachkundiger Berichtersteller notwendig ist. Deshalb schlägt er vor, eventuell Frau Herzel, Geschäftsführerin der EWG Anhalt-Bitterfeld, einzuladen und das Thema auf die Tagesordnung der Sitzung am 18.02.2020 zu setzen.</p> <p>Frau Enkerts weist darauf hin, dass es bei der IHK einen Mitarbeiter mit Schwerpunkt Kohleausstieg gibt, welcher dem Ausschuss bei diesem Thema fachkundig zur Seite stehen kann.</p> <p>Herr Krüger und Herr Claus möchten die Diskussion zeitnah auf der Tagesordnung, wobei Herr Claus vorschlägt, in einer <i>1. Runde</i> den Mitarbeiter der IHK und Frau Herzel einzuladen, um sich mit der Thematik auseinanderzusetzen und noch zu klärende Fragen beantwortet zu bekommen. Beispielsweise: Welche Möglichkeiten gibt es? Was machen andere? Wie können wir es für uns nutzen? In einer <i>2. Runde</i> sollten dann Ideen vorgetragen und auf den Weg gebracht werden.</p>	

	<p>Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Roye, befürwortet, das Thema „Kohleausstieg“ auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung (18.02.2020) zu planen und beendet damit die heutige Diskussion.</p>	
zu 9	<p>Bericht zum TGZ Bitterfeld-Wolfen BE: Stab Wirtschaftsförderung</p> <p>Herr Steve Bruder, Geschäftsführer des TGZ Bitterfeld-Wolfen GmbH, stellt das Technologie- und Gründerzentrum, sowie dessen Arbeit in Form einer Präsentation vor. Das Material seines Vortrages bietet er als Info-Anlage im Protokoll an. (siehe Anlage 1) In einer späteren Sitzung soll ein Vor-Ort-Termin in diesen Räumen geplant werden. Bei einer Besichtigung ist dann noch besser ersichtlich, welchen Umfang das Angebot hat. Nach seinem Vortrag können die Anwesenden Fragen stellen.</p> <p>Herr Claus ist daran interessiert, ob es eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Anhalt in Köthen gibt, um Studenten durch Projekte bzw. Kontakte zu werben, in bei uns ansässigen Betrieben praxisbezogene Erfahrungen zu sammeln.</p> <p>Herr Bruder antwortet darauf, dass es momentan nur leichte Kontakte zur Hochschule gibt. Des Weiteren hat Köthen selbst ein TGZ, welches natürlich eng mit der Lehranstalt zusammenarbeitet. Aber nichts desto trotz ist das TGZ Bitterfeld-Wolfen GmbH weiterhin daran interessiert, einen engen Kontakt herzustellen. Vom Standort her sind alle Voraussetzungen gegeben.</p> <p>Frau Enkerts befürchtet, dass sich eine Zusammenarbeit mit Köthen schwierig gestalten wird, da man dort in erster Linie daran interessiert ist, das örtliche TGZ auszulasten.</p> <p>Herr Baldamus fragt nach der aktuellen Zusammenarbeit mit dem Chemiepark. Es findet ein reger Austausch statt, antwortet Herr Bruder darauf. Für ihn ist es wünschenswert, dass beispielsweise ein Start Up im TGZ beginnt und im optimalen Fall, wenn es in die Produktion geht, man einen geeigneten Standort im Chemiepark findet. Weiterhin gibt es eine enge Kooperation, in welcher sich der Chemiepark und das TGZ wie etwa auf Messen gegenseitig mit vermarkten.</p>	
zu 10	<p>Bericht zur Entwicklung der Zahlen von Neugründungen im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen (auf Branchen und Ortsteile heruntergebrochen) BE: Stab Wirtschaftsförderung</p> <p>Als Leiter des Stabes für Wirtschaftsförderung stellt Herr Bruder die aktuellen Zahlen in Form einer Powerpointpräsentation vor, das entsprechende Datenmaterial stellt er als Anlage zum Protokoll zur Verfügung. (siehe Anlage 2)</p> <p>Im Anschluss seiner Ausführungen interessiert sich Herr Baldamus für den Schwerpunkt Übernahme von kleineren Betrieben/Unternehmen im Alter der Geschäftsführer.</p> <p>Frau Enkerts erklärt die Problematik und verweist unter anderem auf das hohe Alter der Unternehmer, den damit verbundenen Zustand der Betriebe und die meist unrealistischen Preisvorstellungen, was eine Weiterführung nahezu unmöglich macht. Momentan funktioniert ein Fortbestehen eines</p>	

	<p>Geschäftes fast nur bei Übernahme aus der Familie oder aus den Reihen der Mitarbeiter.</p>	
zu 11	<p>Bericht zur Entwicklung von Verkaufsf lächen - Leerstände im Stadtgebiet (Nutzung, Wiedernutzung, Aufgabe) BE: Stab Wirtschaftsförderung</p> <p>Als Berichterstatter stellt Herr Bruder eine statistische Übersicht der Verkaufsf lächenentwicklung in der Stadt Bitterfeld-Wolfen, wie auch im Vergleich zu den Stadt- und Landkreisen der letzten Jahre vor. Das dazugehörige Infomaterial liegt als Anhang der Niederschrift bei. (siehe Anlage 3)</p> <p>Weiterhin informiert er über die Tätigkeit der Citymanagerin, welche durch regelmäßige Rundgänge in der Innenstadt und Gespräche mit den Ladenbesitzern, immer aus 1. Hand Informationen über die aktuelle Entwicklung bekommen soll.</p> <p>Dazu gehören beispielsweise Ladenschließungen, Übernahmen, Wegzug, sowie eventuelle Weitervermietung von Fachgeschäften, aber auch Leerstand, welcher nicht weiter vermietet werden soll.</p> <p>Dieses Feedback ist wichtig, um den Innenstadtbereich im Blick zu behalten. Ziel ist es, das Zentrum wieder zu beleben. Interessenten an Ladengeschäften können sich auf einer entsprechenden Homepage informieren und gegebenenfalls auf diesem Weg geeignete Räume finden.</p> <p>Frau Enkerts verweist auf das Zentrenkonzept. Dieses muss zwingend eingehalten werden. Nur eine kleine Abweichung davon kann große Konsequenzen für Fachgeschäfte in der Innenstadt haben. Ein positives Beispiel für die strikte Einhaltung (seit 30 Jahren) ist Bernburg. Dort ist es an der Entwicklung der Stadt sichtbar. Anschließend spricht sie über 2 gute Konzepte aus ihrer Zuständigkeit und erklärt diese kurz im Detail. Sie weist darauf hin, dass die ausführlichen Unterlagen als Anlage im Protokoll zur Verfügung stehen. (siehe Anlage 4 und 5)</p>	
zu 12	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Herr Bruder informiert die Anwesenden über den aktuellen Stand des WLAN-Ausbaus. Dazu gibt es am 15.01.2020 das Auftaktgespräch zur Realisierung für den 1. Fördermittelantrag. Hierfür konnte eine Verlängerung der Fördermittel bis 30.06.2020 erwirkt werden. Wetterabhängig wird der Ausbau etwa im Februar 2020 beginnen. Bei neuen Anträgen erfolgt zirka in den nächsten 3 Wochen eine Begehung, Kostenerfassung und Prüfung der Voraussetzungen, um entsprechend einen Kostenmittelantrag stellen zu können.</p>	
zu 13	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Frau Roye schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:59 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
Julia Roye
Stellvertretende Ausschussvorsitzende

gez.
Kerstin Weber
Protokollantin